

KREUZFAHRER WÖRTERBUCH

ACHTERSCHIFF Hinterer Teil des Schiffes.

AUF TALFAHRT

Schiff in Richtung auf die Mündung fahrend, d.h. es fährt mit dem Strom.

BACKBORD Linke Seite des Bootes, wenn man auf den Bug schaut.

BELEGKLAMPE

Metallteil auf einem Schiff, an dem man ein Tau anbringt. Im Allgemeinen haben die Boote mehrere Klampen.

BUG Vorderteil des Schiffes.

BARRE

La barre à roue ressemble à un volant de voiture, la barre franche à un long manche situé à l'arrière du bateau. L'une comme l'autre permettent de diriger le bateau.

DURCHFARTSHÖHE

Lichte Höhe zwischen dem Wasserspiegel und einem Brückenbogen. Für ein Schiff, senkrechter Abstand zwischen dem Wasserspiegel (Wasserstand im Kanal) und dem höchsten Punkt des Bootes.

DURCHSCHLEUSEN

Die Passage eines Bootes in der Schleuse, die Dauer des Durchschlusses hängt von der Höhe des Gefälles und der Größe der Schleuse ab. Im Allgemeinen muss man mit einer Viertelstunde pro Durchfahrt rechnen.

DREMPEL

Eine Art Stufe auf der Seite des Tores flussaufwärts, bei der man Acht geben muss (siehe Manövrieren und Skizze).

FAHRT FLUSSAUFWÄRTS

Das Boot fährt flussaufwärts, d.h. es fährt gegen die Strömung, der Quelle zu. Auf einem Kanal bedeutet das, dass das Boot die Schleusen aufsteigend (wie eine Treppe) nimmt.

FAHRRINNE Das ist die schiffbare Zone, die auf den Karten eingezeichnet ist.

FENDER

Sie sind rund oder oval, mit Pressluft aufgepumpt, umgeben ringförmig den Schiffskörper, um ihn vor eventuellen Stößen zu schützen. Im Allgemeinen gibt es bis zu 20 Fender. Sie dürfen die Fender nicht entfernen.

FLUSSAUFWÄRTS

Oberer Teil des Flusses, d.h. in Richtung seiner Quelle.

FLUSSABWÄRTS

Unterer Teil des Flusses, d.h. in Richtung der Mündung.

KAMMERMAUER

Seitliche Wand einer Schleuse, eines Flusses/ eines Kanals senkrecht oder leicht schräg.

KANALSTRECKE

Flusstrecke oder Kanalstrecke zwischen zwei Schleusen.

NIEDRIGSTER

Der niedrigste Wasserstand eines Flusses oder Kanals.

WASSERSTAND POLLER

Metall - oder Betonzylinder, der in einer Böschung oder einem Kai eingelassen ist und es ermöglicht, anzulegen.

SCHIFFSHAKEN

Lange Stange aus Holz oder Metall mit einem Haken an einem Ende. Der Schiffshaken erleichtert Ihnen das Manövrieren beim Abstoßen und vermeidet dem Boot Stöße.

SCHLEUSENSCHWELLE Eine Art Stufe auf der Seite des Tores flussaufwärts, bei der man Acht geben muss (siehe Manövrieren und Skizze).

SCHLEUSENKAMMER Teil der Schleuse zwischen den beiden Toren.

SCHRAMMBORD

Streifen aus Gummi oder Holz, der den Schiffskörper umgibt, um ihn zu schützen. Fast alle Boote haben ein Schrammbord (oft eines, zwei, sogar drei bei manchen Modellen).

STEUER DES SCHIFFES

Das Lenkrad sieht aus wie ein Autolenkrad, die Deichsel zu einem langen Griff an der Rückseite des Bootes. Eins wie das Andere Sie Können mit beiden das Boot steuern.

STEUERBORD

Rechte Seite des Schiffes, wenn man vorwärts schaut.

TAUCHTIEFE

Tiefe einer Wasserstrasse (z.B. dieser Kanal oder dieser Fluss hat eine nutzbare Wassertiefe von 1,40 m).

TIEFGANG

Senkrechter Abstand zwischen dem niedrigsten Teil des Schiffes (im Allgemeinen der Kiel) und dem Wasserspiegel.

TREIDELWEG

Weg, der an dem Kanal oder Fluss entlangläuft und der bis zum Beginn des Jahrhunderts benutzt wurde. Dieser diente dazu, Schleppkähne von Pferden oder Männern treideln zu lassen. Halten Sie auf der Seite dieses Weges, aber er muss frei bleiben von jeder Behinderung, damit die Fahrzeuge der Wasser - und Straßendienste verkehren können.

ÜBERHOLEN

Überholen eines Schiffes, das in dieselbe Richtung fährt.

WASSERSCHIED

Höchster Punkt des Kanals (Fließrichtungswechsel)

WINDANGRIFFSFLÄCHE

Teil/Volumen des Bootes oberhalb des Wasserspiegels. Je größer das Volumen über der Wasserlinie ist, desto stärker reagiert Ihr Boot auf den Wind. Beachten Sie das beim Manövrieren.

ZURÜCKSTOSSEN

Rückwärtsgang einlegen, um das Boot anzuhalten.